



**Archiv des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V.  
an der Ludwig Maximilians-Universität München**

Findbuch zum Bestand

# **Emil Witting**

(1880–1952)

Bearbeitet von Dr. Rainer Kramer

München 2015



Emil Witting  
(Sign. 12)

Wem der Pfeil im Rücken steckt, dem verührt die Vergeltung, sich selbst von ihm zu befreien. Wem der Pfeil aus der Brust ragt, dem erlaubt des Geschickes Gnade, ihn mit eigener Faust herauszutreiben.

Die Siebenbürger Sachsen hatten in den heldischen Zeiten den Pfeil selbst aus der Brust gezogen. In der Verteidigung der Kirchenburgen und Wehrmauern gab es kein Weichen, kein Flihen und kein Geschoss fand einen Rücken. Entweder blieb der Krieger Sieger und am Leben, oder er fiel mit dem Gesicht gegen den Feind. Wer einmal die Schanze gewählt hatte, der hatte den Kampf gewählt, den Kampf auf Leben und Tod. fliehen konnte er ja nicht und wollte nicht. Nicht aus der Notdurft des Augenblickes heraus, war der Kampf gewählt, nicht aus der Schwäche der Angst und der Furcht, nicht aus der mitreissenden Wirkung plötzlicher Begeisterung - nein, Jahre lang war er vorgesehen. Schutz- und Trutzwerk brauchten Jahre zu ihrem Werden, waren der steinerne Ausdruck des Bereitsseins zur Verteidigung der letzten Güter bis in den Tod hinein. Der Gedanke der Abwehr war wie der nieversiegende Strom des roten Blutes, der dem Körper das Recht gibt, die Wärme von der Mutter alles Lebens, der Sonne, zu entnehmen.

Nirgend <sup>anderwo</sup> in der Welt hatte je ein kleines Volk Jahrhunderte hindurch täglich die Bereitschaft ausgeprägt, von den Mauern herab um sein Sein und sein Habe zu kämpfen. Das Dorf Tartlau bei Kronstadt ist unzählige Male durch die Mongolen, Tataren und Türken niedergebrannt worden, die Kirchenburg stand wie ein Fels und verteidigte das Blut und das Leben. ~~Das~~ <sup>quoll</sup> Das Unorganische wie aus einem Vulkan. Ihm entsprossen immer wieder Steine, die zu sprechen begannen - ~~es wuchs~~ <sup>in stetiger Erneuerung</sup> seelenvolles Gemäuer, Häuser bauten sich aufgrößer und kräftiger als früher. Gärten erblühten frisch, Felder liefen ~~nochmals~~ <sup>ununterbrochen</sup> voll Fruchtlast durch die Gemarkung- und das Organische gewann in der Ernte die Triebkraft der Überwindung. Der Mensch starb nicht, er wurde neugeboren, vermehrte sich, damit der Sohn den Vater ersetze und das vervielfältigte Blut sich am Feinde räche für den erlittenen Tod.

Das Sterben war gross, doch das Jungerstehen war noch grösser. Es ging ja nichts verloren - denn im Sohn, in der Tochter lebten die Eltern fort, und die Geschichte kerbte sich in die Teelen der Dulder und

Manuskriptseite aus: Achthundert Jahre Sachsensturm (Sign. 4)

## **Inhalt**

1. Abkürzungsverzeichnis .....	- 5 -
2. Biographische Angaben.....	- 8 -
3. Bibliographische Angaben .....	- 9 -
3.1 Veröffentlichungen in Zeitschriften: .....	- 9 -
3.2 Unveröffentlichte Manuskripte: (nach Prof. Christian Witting).....	- 11 -
3.3 Biographische Angaben in der Literatur: .....	- 12 -
3.4 Lexikon deutschsprachiger Schriftsteller. 20. Jahrhundert: .....	- 14 -
3.5 Lexikon der Siebenbürger Sachsen .....	- 14 -
3.6 Verzeichnis lieferbarer Bücher (VIB) .....	- 14 -
4. Einleitung .....	- 15 -
5. Werk .....	- 16 -
5.1 Roman .....	- 16 -
5.2 Novelle und Erzählungen .....	- 17 -
5.3 Essay.....	- 17 -
6. Lebens- und Werkdokumente.....	- 17 -

## 1. Abkürzungsverzeichnis

A.	ausgegangene/r Brief/e
Abschr.	Abschrift
Aufz.	Aufzeichnung/en
AVM-Slg.	Sammlung audiovisueller Medien
Bearb.	Bearbeitet
Bem.	Bemerkung/en
betr.	Betrifft
Betr.	Betreff
Bl.	Blatt / Blätter
Br.	Brief/e
Dg.	Durchschlag
E.	eingegangene/r Brief/e
Einb.	Einband
Einf.	Einfügungen
Enth.	Enthält
Entw.	Entwurf
Erg.	Ergänzungen
F.	Foto/s
Fol.	Folio
Fass.	Fassung(en)
Fk.	Fotokopie
Fragm.	Fragment
fragm.	fragmentarisch
franz.	Französisch
fr. Hs.	Fremde Handschrift
geb.	gebunden
geh.	Geheftet

Hs., hs.	Handschrift, handschriftlich
Korr.	Korrespondenz
lfd.	laufend
lt.	laut
m.	mit
m.hs.Bem.	mit handschriftlichen Bemerkungen
m.hs.K.	mit handschriftlichen Korrekturen
masch.	Maschinenschriftlich
Ms.; Mss.	Manuskript/e
N. W.	Neuer Weg (Zeitung)
o.D.	ohne Datum
o.O.	ohne Ortsangabe
o.T.	ohne Titel
rum.	rumänisch
s.	siehe
S.	Seite
Sign.	Signatur
St.	Stück
Ts.,Tss.	Typoskript/e
u.	und
u.a.	unter anderem; und andere
u.d.T.	unter dem Titel
Übers.	Übersetzung
Umschl.	Umschlag
ung.	ungarisch
unvollst.	unvollständig
v.	von
v.fr.H.	von fremder Hand

versch.O.	verschiedene Orte
Vervielf.	Vervielfältigung
vgl.	vergleiche
ZA.	Zeitungsausschnitt/e
z.T.	zum Teil
zuz.	zuzüglich

## 2. Biographische Angaben

- 1880 am 4. April in Kronstadt (rum. Braşov, ung. Brassó) geboren, Vater Friedrich Witting (1845–1918), Mutter Hlamka Friederike (1854–1934).
- 1898 Absolvent des ev. Brukenthal-Gymnasiums in Kronstadt.
- 1899–1902 Forstakademie in Schemnitz (ung. Selmeczbánya), Ungarn.
- 1903 am 28. Januar zum Forstpraktikanten, und am 29. April zum Forstadjunkten gewählt, 1908 geht als gewählter Oberförster der Siebenrichterwäldungen.
- 1905 am 8. Juli 1905 heiratet er Marie Schuster (1885–1970).
- 1906/08/10 Geburt der drei Kinder Lili Kriemhild (1906–1999), Siegfried Friedrich (1908–1989), Dietlind (1910–1982).
- 1911–1928 Oberförster und leitender Forstmeister.
- 1914–18 während des Ersten Weltkrieges im deutschen Alpenkorps, in der Armee Falkenhein.
- 1928 erstes Buch erscheint „Auf der Hochwildbahn im Karpathenwalde“.
- 1929–1939 Herausgeber der Zeitschrift *Karpathen-Weidwerk*, deren Erscheinen er Ende 1930 wegen der Weltwirtschaftskrise einstellen musste, gleichzeitig rege Mitarbeit am *Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt*, der *Kronstädter Zeitung* und am *Klingsor*.
- 1952 am 16. April in Hermannstadt (rum. Sibiu, ung. Nagyszeben) gestorben.
- 1965 wurde in Offenhausen, in Österreich, der „Dichterstein“ errichtet, auf dem Emil Witting durch eine Spende seiner Frau verzeichnet ist.



### **3. Bibliographische Angaben**

#### **3.1 Veröffentlichungen in Zeitschriften:**

1. Wild und Jagd in den Karpathen. In: Ostland, Zeitschrift für die Kultur der Ostdeutschen, herausgegeben von der Modernen Bücherei Hermannstadt, geleitet von Dr. Richard Csáki, III. Jahrgang, 1920/21, S. 281-285.
2. Auf der Hochwildbahn im Karpathenwalde. 1929
3. Herausgabe der Zeitschrift Karpathen-Weidwerk, 1. Jg., 1. Heft, 1.5.1929, letztes Heft 2. Jg., Heft 12.
4. Zum Geleite, in: Karpathen-Weidwerk 1 (1929), S. 1.
5. Auerwild im Karpathenurwalde, in: Karpathen-Weidwerk 1 (1929), S. 4-6.
6. Das Reh Siebenbürgens, in: Karpathen-Weidwerk 2 (1929), S. 18-20.
7. Siebenbürgische Bracken, in: Karpathen-Weidwerk 2 (1929), S. 22-23.
8. Der Kreiseltanz und der rote Brunftbock, in: Karpathen-Weidwerk 2 (1929), S. 25-27.
9. Der Fuchs in Siebenbürgen, in: Karpathen-Weidwerk 3 (1929), S. 1-3.
10. Andreas Berger, Siebenbürgens größter Waidmann zu Bergers zehnjährigem Todestage, in: Karpathen-Weidwerk 4 (1929), S. 53-57.
11. Der Karpathenhirsch, in: Karpathen-Weidwerk 5 (1929), S. 69-71.
12. Der Bär, in: Karpathen-Weidwerk 5 (1929), S. 77-80.
13. Des Hirten Mörder, in: Karpathen-Weidwerk 5 (1929), Seitenangabe fehlt.
14. Der Gams der Karpathen, in: Karpathen-Weidwerk 6 1929, S. 97-101 und S. 89- 91.
15. Der Bär, der König der Karpathen, in: Karpathen-Weidwerk 7 (1929), S. 114-119 und S. 107-109.
16. Die siebenbürgische Sau, in: Karpathen-Weidwerk, 8 (1929), S. 127-130 und S. 134-139.
17. Sonnenwende - ein neues Jahr, in: Karpathen-Weidwerk 1 (1930), S.1-2.
18. Der siebenbürgische Karpathenwolf, in: Karpathen-Weidwerk 1 (1930), S.2-4.
19. Der Luchs der Karpathenwildnis, in: Karpathen-Weidwerk 2 (1930), S. 30-33.
20. Jagdtasche, Ein offenes Wort, in: Karpathen-Weidwerk 2 (1930), S. 41-42.
21. Die Jagd auf den Maibock, in: Karpathen-Weidwerk 6 (1930), S. 109-112.
22. Die ereignisreiche Frühjahrsjagd in den Karpathen, in: Karpathen-Weidwerk 6 (1930) S. 117-120.
23. Gamskrucken, in: Karpathen-Weidwerk 7 (1930), S. 133-137.
24. Die Jagd auf den Brunftbock, in: Karpathen-Weidwerk 8 (1930), S. 149-151 und S. 153-154.
25. Waidgerechtigkeit, in: Karpathen-Weidwerk 10 (1930), S. 185-188.
26. Der siebenbürgische Sauhund, in: Karpathen-Weidwerk 11 (1930), S. 205-206.
27. Rückschau, in: Karpathen-Weidwerk 12 (1930), S. 221-222.
28. Fratae Nicolae, der siebenbürgische Karpathenbär. Eine Lebensgeschichte. Hermannstadt-Sibiu: Selbstverl. 1931. 221 S.
29. Des Jägers Passe bei der Schafherde, Eine Bärengeschichte, in: Klingsor (1932), S. 3-7.
30. Die Deutsche Jägersprache, in: Klingsor, (1932), S. 151-156.

31. Der Sport, in: Klingsor, (1932), S. 309-312.
32. Hirtenfeuer, Aus einem Karpatenroman, in: Klingsor, (1932), S. 414-420.
33. Der Maler Nagy Imre, in: Klingsor, (1934), S. 129-133
34. Ein Abschnitt aus dem Roman "Ein Maler seines Volkes", in: Klingsor, (1934), S. 330-340.
35. Der Verlust der Siebenrichterwaldungen, in: Klingsor, (1934), S. 419-430.
36. Über unsere Zigeuner, in: Klingsor, (1935), S. 98-107.
37. Im Zigeunerlager. Aus einem unveröffentlichten Roman, S. 218-224.
38. Ein Zigeunerstamm in Rumänien, in: Atlantis (1935), S. 340/341, Text: Emil Witting, Lichtbilder von Oskar Pastior.
39. Der Fechter, Lebensbild eines Karpathenhirsches, Hermannstadt, im Selbstverlag Hermannstadt-Sibiu.
40. Der Urzeltag in Agnetheln, Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt, Nr. 18537, S. 3-4, Aufsatz.
41. Der Fechter, Lebensbild eines Karpathenhirsches. Potsdam: Rütten & Loening 1937. 216 S.
42. Emil Witting, Der Dichter des Karpathenwaldes. Buchauszüge und Buchbesprechungen, 18 S. Rütten & Loening, Potsdam 1937.
43. Frate Nicolae, der siebenbürgische Karpathenbär. Eine Lebensgeschichte. - Potsdam: Rütten & Loening 1939. 230 S.
44. Frate Nicolae, Der Siebenbürg. Karpatenbär.
45. Der Fechter, Lebensbild eines Karpathenhirsches. (Zeichn. Fritz Kimm.) -Graz: Leykam 1951, 220 S.
46. Über Abgründen. Ein Lebensbild eines Gamsbocks. (Zeichn. v. Fritz Kimm.) - Graz Leykam 1951, 290 S.
47. Der Fechter, Neuauflage 1952.
48. Über Abgründen, Lebensbild eines Gamsbockes.
49. Frate Nicolae, Neuauflage 1952.
50. Karpathenhirsche, Tierschicksale aus den rumänischen Bergen, H.-J. Michel, Verlag Okahandja, 1981, ISBN 3-923270-00-3, Mülheim/Ruhr, mit 37 Farbfotos von Ingo Gerlach, Heijo Michel, Hans Reinhard
51. Der Fechter, Neuauflage 1952.

### **3.2 Unveröffentlichte Manuskripte: (nach Prof. Christian Witting)**

1. Einer – Ein Schicksal. Gebunden, ca. 290 Seiten in Schreibmaschine mit handschriftlichen Korrekturen, überwiegend in lateinischer Schrift (von Siegfried Witting?). Dasselbe noch einmal, lose gebunden. Vorgeheftet ein Blatt in deutscher Schrift (von Emil Witting?). "Einer – ein Lebensschicksal – von Emil Witting". Mit Korrekturen überwiegend in deutscher Schrift ( von Emil Witting?). Die Korrekturen sind identisch mit denen im 1. Exemplar.
2. Acht Jahrhunderte Siebenbürger Sachsenum. Auch: Achthundert Jahre Sachsenum. Lose Blätter, nicht gebunden, nicht geheftet, 97 Seiten. Handschriftliche Notiz in deutscher Schrift (von Emil Witting?) "geschrieben 1939/40,41". Handschriftliche Korrekturen in deutscher Schrift (von Emil Witting?).
3. Arzt seines Volkes. Ein siebenbürgisch sächsischer Volksroman von ?. Der Name ist aus dem Papier herausgeschnitten. Lose Blätter, nicht gebunden, nicht geheftet, 407 Seiten. In einem zerfledderten Einschreiben - Briefumschlag mit der Adresse "Herrn Siegfried Witting, 21 a Münster Westf.. Hammerstr. 186 bei Diepenbeck"(Handschrift von Ruth Witting?), mit dem Absender Fuchs Dresden 24, Abekenstr. 24 (Handschrift von Ruth Witting?), Poststempel: 5.11.46.
4. Korn und Kammer. Siebenbürgisch sächsischer Bauernroman aus dem zweiten Weltkrieg. Lose geheftet, 238 Seiten, unter letzter Zeile in deutscher Handschrift (von Emil Witting) "beendet 10. Febr.1944". Handschriftliche Notiz vorgeheftet: "Unvollständig! Manuskriptseite, 13-157 fehlt" mit handschriftlicher unleserlicher Unterschrift. Vorgeheftet eine Pappseite "Emil Witting Korn und Kammer" mit dem Stempel "Otto Schoch Stuttgart-Botnang Feuerbacher Straße 7". Beigelegt ein Zeitungsartikel Südostdeutsche Tageszeitung, Ausgabe Siebenbürgen vom Sonntag, 16. Januar 1944. Überschrift: "Der alte Bauer – aus einem Roman von Emil Witting"; Handschriftliche Notiz in deutscher Schrift (von Emil Witting?) "Zum Roman Korn und Kammer von Emil Witting".
5. Der alte Bauer. Aus einem Roman von Emil Witting; Südostdeutsche Tageszeitung, Ausgabe Siebenbürgen vom Sonntag, 16. Januar 1944.
6. Mit Handschar und mit Büchse. Auf Wehrwechseln von Wildsau. Lose Blätter, 79 Seiten, mit Korrekturen und Streichungen. Auf der Titelseite: handschriftliche Notiz (von Emil Witting?) "Union-Fassung vom Autor überprüft am 27.4.48".
7. Zlatorog. Steht auf dem Titelblatt. Gebunden, auf der Titelseite mit handschriftlichem Zusatz (von Siegfried Witting?) "Emil Witting" Darin: Die Forelle, 48 Seiten; Der bunte Schal, 19 Seiten; Zlatorog – Der weisse Gamsbock, 52 Seiten; Das Luchsfell, 44 Seiten; Die getroffen Eiche, 44 Seiten.
8. Häuser und Zäune. Ein siebenbürgisch sächsischer Roman aus der Zeit zu Beginn des zweiten Weltkrieges. Handschriftliche Notiz (von Emil Witting?) 21. März 1942. Lose Blätter, 325 Seiten.
9. Maler der Heimat. Ein Szeklerroman – dem Maler Nagy Imre. Lose Blätter, 309 Seiten.

10. Der weisse Gamsbock. Handschriftliche Notiz (von Emil Witting?) "letzte Fassung"  
Geheftet, 156 Seiten. Vorgeheftet ein handschriftlicher Brief in deutscher Schrift von Marie Witting vom 4.4.1950. Überschrift "Ihr Lieben". Unterschrift "Viele Grüße Euch allen Mama". Darin wird auf das Manuskript eingegangen. Außerdem steht darin, dass Emil Witting am 29. März an der Prostata operiert wurde und bisher alles gut verlaufen sei.

Anmerkung: Die nachstehenden Manuskripte sind in einer handschriftlichen Aufzeichnung seiner Frau vom Oktober 1956 genannt. Sie könnten noch in Hermannstadt vorhanden sein, aber es liegt keine Information darüber vor, sie müssen daher als verschollen gelten.

11. Der Meisterbock. Behandelt den Weltrekordbock, seine Erlegung, seinen Erfolg in den Ausstellungen Bukarest, Leipzig, Berlin. Das Buch war den Enkeln gewidmet. Das Manuskript ist bisher verschollen.
12. Im Schatten des weißen Gamsbockes. Das Manuskript ist bisher verschollen.
13. Wölfe, Wanderer, ihr Leben. Das Manuskript ist bisher verschollen.
14. Der Hahn, der Hahn und nicht die Henne (Auerhahn). Das Manuskript ist bisher verschollen.
15. An der Straße, eine Chronik der Zeit (1944-1946). Das Manuskript ist bisher verschollen.
16. Der Verrat, eine Chronik der Zeit (1944-1946). Das Manuskript ist bisher verschollen.

### **3.3 Biographische Angaben in der Literatur:**

1. Auf der Hochwildbahn im Karpathenwalde, Buchbesprechung von Alfred Hönig, in: Klingsor, (1928), S. 77-78.
2. Alfred Hönig: Siebenbürgische Wald-, Wild- und Jagdbilder, Buchbesprechung von Alfred Hönig, in: Klingsor, (1928), S. 77-78, Sign. LMU 8 H.aux. 7417(5).
3. Kammer, Alfred, Professor, Besprechung des Werkes von Witting Emil: Auf der Hochwildbahn im Karpathenurwalde, in: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürg. Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt, LXXVIII. Band, Jahrgang 1928, 2. Teil, S. 74-78.
4. Klein, Karl Kurt: Emil Witting, Frate Nicolae, der siebenbürgische Karpathenbär, Buchbesprechung von Karl Kurt Klein, in: Klingsor (1931), Sign. LMU H.aux. 7417(8), S. 481-482.
5. Klein, Karl Kurt: Hirtenfeuer, Buchbesprechung von Karl Kurt Klein, in: Klingsor, (1933), S. 54-60, Sign. LMU 8 H.aux. 7417(10).
6. G.: Kunst u. Schrifttum, Emil Witting, Der Fechter, ein Lebensbild des Karpathenhirsches, Buchbesprechung in *Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt* (?), gezeichnet mit G.
7. Zillich, Heinrich: Emil Witting, Der Fechter, Buchbesprechung von Heinrich Zillich, in: Klingsor, (1937), S. 375, Sign. LMU 8 H.aux., 7417(14).
8. Führlinger, Herbert St.: Wild- und Waidwerk der Welt, Marathon-Edition, Wien, München, S. 593

9. Rumänien 1916, Emil Witting „Karpathenjäger“. L 27,6 cm, Gew. 630 g, V. 320 cm., S. 671, S. 690, S. 736.
10. Lennartz, Franz: Die Dichter unserer Zeit, Franz Lennartz, 4. Auflage, S.443-444, Alfred Kröner-Verlag, Stuttgart.
11. Kürschners Deutscher Literaturkalender, 1952, S. 540.
12. Münstersches Tageblatt, Bücherecke, Emil Witting: Frate Nicolae. Der Fechter, Über Abgründen, Leykam-Verlag, Graz; 17.6.1952.
13. Westfälischer Anzeiger, Buchbesprechung, Emil Witting, Über Abgründen. (Textgleich mit Lennartz, Franz: Die Dichter unserer Zeit, 4. Auflage, 1953, S. 443-444, s. o.).
14. Deutsches Literatur-Lexikon, 2. Auflage, S. 3419.
15. Höning, Alfred: Deuter des Mysteriums der Karpaten, Alfred Höning, Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Emil Witting, Siebenbürgische Zeitung, 31.3.1980 S. 5.
16. Höning, Alfred: Emil Witting, Der Karpatenjäger, der zum Dichter wurde. Alfred Höning in Südostdeutsche Vierteljahresblätter, 28. Jg., München 1979 S. 271-275, Sign. der BStB. Z 53.51-28/29, Aufsatz.
17. Merkel, Michael, Transsylvanica, Studien zur Deutschen Literatur in Siebenbürgen, Michael Merkel, Dacia Verlag, Cluj-Napoca, S. 122.
18. Udo -Peter Wagner, Der Jagderzählung zum Durchbruch verholfen, Die literarischen Arbeiten Emil Wittings, Aufsatz in NW 987 VII 25 (?).
19. Udo-Peter Wagner, Emil Witting, in: Wittstock, Joachim und Sienerth, Stefan: Beiträge zur Geschichte der Rumäniendeutschen Dichtung, Die Rumäniendeutsche Literatur in den Jahren 1918-1944, redigiert von Joachim Wittstock und Stefan Sienerth, Kriterion Verlag Bukarest, Seite 217-225. Mit Literaturhinweisen auf den Seiten 510-511 und zwei Abbildungen im Anhang, Umschlag zu Frate Nicolae und Zeichnung von Emil Witting von Nagy Imre (Ritoók János: Kettős tükör, Bukarest, 1979).
20. Schwob, Anton, Hrsg: Die Deutsche Literaturgeschichte Ostmittel- und Südosteuropas von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute, Forschungsschwerpunkte und Defizite, Herausgegeben von Anton Schwob, Verlag Südostdeutsches Kulturwerk, München, S. 51, S. 62.
21. Literaturgeschichte der Siebenbürger Sachsen, Band II Stefan Sienerth, Joachim Wittstock, bis 1944, S. 217-225, S. 510-511 und S. 14-15 des Anhangs.
22. Die Siebenbürger Sachsen, Lexikon, Verlag Kraft.
23. Să nu-i dăm uitării! (Wir sollen sie nicht vergessen!) Vânătorul Român, Nr.2, Februar 2003, S. 16, S. 17.

Quelle 3.1.-3.3.: Ingo Herbst, Medien-CD, Sign. 12 des vorliegenden Bestands

### **3.4 Lexikon deutschsprachiger Schriftsteller. 20. Jahrhundert:**

1. Frate Nicolae, der siebenbürgische Karpathenbär (1931).
2. Hirtenfeuer. Ein Karpathenrom (1932).
3. Der Fechter: Ein Lebensbild des Karpathenhirschs (1935).

### **3.5 Lexikon der Siebenbürger Sachsen**

1. Auf der Hochwildbahn im Karpathenwalde, Neudamm 1928.
2. Frate Nicolae, Hst. 1931, Potsdam 1935.
3. Hirtenfeuer, Hst. 1932.
4. Der Fechter, Hst. 1935, Potsdam 1937.
5. Über Abgründen, 1951.

### **3.6 Verzeichnis lieferbarer Bücher (VIB)**

1. Auf der Hochwildbahn im Karpathenurwalde: Siebenbürgische Wald-, Wild- und Jagdbilder. Gebundene Ausgabe– 1. November 2008.

## **4. Einleitung**

### **Geschichte und Inhalt des Nachlasses**

Das IKGS bekam den Nachlass Emil Witting von seinem Rechtsvorgänger, dem Südostdeutschen Kulturwerk, zugeeignet. Er wurde dem Institut von Dipl.-Ing. Ingo Herbst, wahrscheinlich im Jahr 2005, übergeben. Der Bestand wurde im Februar 2015 bearbeitet und umfasst zwei Archivboxen mit 13 Einheiten, davon sind zwei Medieneinheiten.

Der Nachlass besteht aus 10 größeren nachgelassenen Typoskripten von nur teils veröffentlichten Werken. In der Sekundärliteratur werden Schwächen des Autors vor allem bei größeren Prosa-Entwürfen aufgezeigt. Seine Stärke lag demnach vor allem in einer detaillierten Beschreibung von Wild in ihrem Verhalten, exakten Tierbeobachtungen und -schilderungen, mit der er als Forstmann und leidenschaftlicher Jäger immer wieder in Berührung kam. In seiner Eigenschaft als Tierdichter wurde er auch als der „Hermann Löns der Karpathen“ bezeichnet. Hermann Löns (1866–1914) gilt als Klassiker dieses Genres. Er hat seine Tierbeschreibungen, um die vorherige Jahrhundertwende, in der norddeutschen Lüneburger Heide angesiedelt.

### **Zur Ordnung und Verzeichnung**

Der übersichtliche Nachlass wurde in drei Einheiten geteilt. Davon abgesetzt sind noch einmal die beiden, hier als Lebens- und Werkdokumente ausgewiesenen, bereits erwähnten CDs, die umfangreiches Fotomaterial und alle Manuskripte enthalten.

## 5. Werk

### 5.1 Roman

Sig- na- tur	Titel	Dokumentart	Umfang	Datierung	Bemerkungen
3	<b>Arzt seines Volkes.</b> Ein siebenbürgischer Volksroman	Typoskript, mit einigen kl. Korrekturen, Ergänzungen und Streichungen, Folio-Format	407 lose Blätter, paginiert	o.D.; o.O	
7	<b>Einer.</b> Ein Schicksal	Typoskript, gebunden, mit Korrekturen und zahlreichen Streichungen, Folio-Format	Paginiert, 290 Blätter	o.D.; o.O	
9	<b>Einer.</b> Ein Lebensschicksal	Typoskript mit Korrekturen, Folio-Format	290 lose Blätter	o.D.; o.O	
5	<b>Häuser und Zäune.</b> Ein siebenbürgisch-sächsischer Roman aus der Zeit zu Beginn des Zweiten Weltkriegs	Typoskript, mit Korrekturen	325 lose Blätter, paginiert	begonnen 21. März 1942 - beendet 20. Januar 1943; [1949?]	unvollständig?
11	<b>Hirschruf und Liebe; Der alte Bauer.</b> Hirschruf: Aus einem neuen Roman des siebenbürgischen Karpathenjägers; Der alte Bauer: Aus einem Roman	Zeitungsabdrucke, mit einem stilisierten Foto	2 gedruckte Seiten	1. Südost-deutsche Tageszeitung, Nr. 12 vom Sonntag, 16. Januar 1944; 2. [März 1941?]	Fragmente aus Roman; 1. aus "Korn und Kammer", s. Sign. 8; 2.( ?)
8	<b>Korn und Kammer.</b> Siebenbürgisch-sächsischer Bauern- Roman aus dem zweiten Weltkrieg	Typoskript unvollständig, mit vielen Klein-Korrekturen	lose Blätter, unvollständig (13-157 fehlt): 1-12 und 158-238	begonnen Nov. 1949	
1	<b>Maler der Heimat.</b> Ein Szeklerroman dem Maler Nagy Imre	Typoskript, mit wenigen Korrekturen und Anmerkungen	309 lose Blätter, paginiert	o.D.; o.O	



## 5.2 Novelle und Erzählungen

Sig-natur	Titel	Dokumentart	Umfang	Datierung	Bemerkung
10	<b>Der weiße Gamsbock.</b> (Letzte Fassung)	Typoskript. Mit einem Bild "Karpathenjäger" von Fritz Kimm, Kronstadt. Beilage zur Jagdzeitung "Karpathen-Weidwerk". Herausgeber und Schriftleiter Emil Witting, Hermannstadt-Sibiu	156 lose Blätter	[1950]	(letzte Fassung)
2	<b>Mit Handschar und Büchse.</b> Auf Wehrwechseln von Wildsauern	Typoskript, mit zahlreichen Korrekturen, Ergänzungen und Streichungen	79 lose Blätter, paginiert	[27.4.48]	"Union-Fassung von Autor überprüft"
6	<b>Zlatorog.</b> 5 Naturerzählungen: Die Forelle; Der bunte Schal; Zlatorog - Der weiße Gamsbock; Das Luchsfell; Die getroffene Eiche	Typoskript gebunden, mit Korrekturen, Streichungen und Ergänzungen	Paginiert, 1-48; 1-19; 1-52; 1-44; 1-44 (beigefügt 2 lose Blätter, Textfragment)	o.D.; o.O	Folio-Format

## 5.3 Essay

Sig-natur	Titel	Dokumentart	Umfang	Datierung	Bemerkung
4	<b>Acht Hunderte Siebenbürger Sachsen-tum.</b> (historisches Essay)	Typoskript, mit zahlreichen Korrekturen, wenigen Ergänzungen und Streichungen, Folio	97 lose Blätter, paginiert	1939/40/41	teils mit Bleistift, teils mit der Feder korrigiert!

## 6. Lebens- und Werkdokumente

Sig-natur	Titel	Dokumentart	Umfang	Datierung	Bemerkung
13	<b>[Alle unveröffentlichten Manuskripte]</b> Medien-CD: mit Romanen, Erzählungen, Essay	9 Texte, je als WORD- und ADOBE-Datei abgespeichert		2005 (Zusammenstellung)	
12	<b>Emil Witting 1880 – 1952.</b> Medien CD: Biografische und bibliographische Notizen; Fotos; Buchausschnitte; Korrespondenz über Witting	CD		2005 - 2006 (Zusammenstellung)	Zusammenstellung: Ingo Herbst